

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

26. April 1946

Blatt 530

Scharfe Einschränkung der Gasversorgung!

=====

Infolge der schwierigen Versorgungslage sind die Gaswerke über Auftrag der Alliierten genötigt, den Kohlenverbrauch auf die Hälfte herabzusetzen. Die Gasabgabe an die Bevölkerung muß daher einschneidend gekürzt werden.

Ab Montag, den 29. April bis auf weiteres gelten folgende Gasbezugsvorschriften:

1.) Die zulässige Höchstmenge, die je Tag verbraucht werden darf, beträgt für Haushalte bis einschließlich 3 Personen $0,6 \text{ m}^3$, für größere Haushalte $0,9 \text{ m}^3$.

Bei jenen Verbrauchern, denen auf Grund eines Berechtigungsscheines von den Gaswerken ein höherer als der normale Verbrauch bewilligt war, wird die obige Höchstmenge überschreitende Mehrmenge auf die Hälfte gekürzt.

2.) An allen Tagen, mit Ausnahme von ~~Mittwoch~~ ^{Donnerstag}, wird Gas

von 5 Uhr 30 bis 7 Uhr,
von 11 Uhr bis 13 Uhr und
von 18 Uhr 30 bis 20 Uhr

abgegeben.

^{Donnerstag}
Am ~~Mittwoch~~ wird, um den industriellen und gewerblichen Betrieben wenigstens an einem Werktag ein durchgehendes Arbeiten zu ermöglichen, Gas in der Zeit

von 5 Uhr 30 bis 14 Uhr und
von 18 Uhr 30 bis 20 Uhr

abgegeben werden.

Falls die hiemit verlautbarte Einschränkung der Bezugszeiten nicht ausreichen sollte, um den Gasverbrauch mit der verminderten Gaserzeugung in Einklang zu bringen, müßten weitere Kürzungen vorgenommen werden.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß mit der

Verringerung der Kohlengaserzeugung eine wesentliche Veränderung der brenntechnischen Eigenschaften des Stadtgases verbunden ist. Vor dem Gebrauche von Gaswarmwassergeräten und Gasbackrohren wird wegen der Gefahr unvollkommener Verbrennung dringend gewarnt. Außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, daß während der verlängerten Sperrzeiten größere Mengen von Luft in das Rohrnetz eintreten können. Die Bevölkerung wird daher neuerdings dringend gebeten, alle Gashähne nach Beendigung der Gaslieferzeiten unbedingt zu schließen.

Der Verbrauch in den einzelnen Haushalten wird strengen Kontrollen unterzogen werden. Falls Überschreitungen der zulässigen Gasverbrauchsmenge festgestellt werden, wird mit der somitigen Sperre der Gasanlage vorgegangen werden.

Entfallende Sprechstunden

=====

In der Mag.Abt. 61 (Staatsbürgerschaft, Heimatrechtsbescheinigungen) entfällt vom 29.IV. bis 4.V.1946 wegen dringlicher Aktenerledigungen ausnahmslos jeder Parteienverkehr.

Berufung eines neuen Präsidenten der Wiener Ärztekammer

=====

Das Bundesministerium für soziale Verwaltung hat angeordnet, daß von der Ärzteschaft des Reiches der Wiener Ärztekammer in einer geheimen Abstimmung ein Arzt gewählt werden soll, der das Vertrauen der Mehrheit der staatstreuen Ärzte Wiens genießt und der dann vom Bundesminister für soziale Verwaltung zum Präsidenten der Wiener Ärztekammer ernannt wird. Ihm wird die vorläufige Führung der Geschäfte der Wiener Ärztekammer und die Vertretung der Interessen der Wiener Ärzteschaft bei den künftigen Verhandlungen und Beratungen von Gesetzentwürfen und Fragen des ärztlichen Berufsstandes obliegen. Die Abstimmung, für welche die Bestimmungen des Verfassungsgesetzes vom 19. Oktober 1945 über die erste Wahl des Nationalrates sinngemäß zur Anwendung gelangt, wird durch den Wiener Magistrat als Landeshauptmannschaft vorgenommen. Abstimmungsberechtigt sind alle zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Bereiche der Wiener Ärztekammer (Gemeindebezirke I - XXVI) wohnhaften Ärzte österreichischer Staatsangehörigkeit, soweit sie nach den Bestimmungen des Wahl-

gesetzes nicht vom Wahlrecht ausgeschossen sind. Das Verzeichnis der Abstimmungsberechtigten wird vom Dienstag, den 7. Mai 1946, bis einschließlich Sonntag, den 12. Mai 1946 in der Zeit von 8 bis 16 Uhr, am Sonntag bis 14 Uhr, innerhalb welcher Frist Einspruch erhoben werden kann, in der Magistratsabteilung 16 in Wien I., Schottenring 22, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Die Abstimmung selbst findet am Sonntag, den 19. Mai 1946 in der Zeit von 8 bis 15 Uhr in Wien I., Schottenring 22, I. Stock, Tür 4, (großer Sitzungssaal) statt. Der genaue Wortlaut der Kundmachung über die Berufung des neuen Präsidenten mit den Einzelheiten der Wahlbestimmungen wird im "Amtsblatt der Stadt Wien" und in der "Wiener Zeitung" verlautbart werden.

Gemüseausgabe

=====

Das Zentralernährungsamt gibt bekannt:

Die auf die neuen Gemüseausweise N und B aufgerufenen Abschnitte bleiben weiterhin gültig und werden in nächster Zeit nach Maßgabe der Anlieferungen eingelöst.

Auf die Abschnitte 241 und 441 können je nach der Anlieferung an Stelle von $\frac{1}{2}$ kg Frischgemüse auch 2 Häuptel Salat abgegeben werden. Ein Anspruch auf eine bestimmte Warensorte besteht nicht.

Auf die Abschnitte 242 und 442 gelangt der noch einlangende Karfiol zur Ausgabe. Da nur mehr geringe Zufuhren von Karfiol zu erwarten sind, können nicht eingelöste Abschnitte auch durch Ausgabe von $\frac{1}{2}$ kg Gemüse oder 2 Häuptel Salat erfüllt werden.

Auf die Abschnitte 201 und 401 wird bis auf weiteres je eine Zitrone und auf die Abschnitte 209 und 409 je $\frac{1}{2}$ kg Wurzelgemüse geliefert.

Die zum Bezug von Spinat bzw. Karfiol aufgerufenen Abschnitte B, E und D der Kindermilchkarten sowie der Abschnitt 35 der Lebensmittelkarten Jgd werden nicht mehr beliefert. Die aufgerufenen Abschnitte der Gemüseausweise bleiben in Zukunft so lange gültig, bis sie durch Presseverlautbarung für ungültig erklärt werden. Wenn ein Gemüsekleinverteiler einen aufgerufenen Abschnitt voll ausgeliefert hat, so hat er dies den Verbrauchern durch Anschlag bekanntzugeben.

Wiener Verkehrsbetriebe
=====

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe teilt folgendes mit:

Am Samstag, den 27. April l.J., muß der Betrieb auf der Linie 11 aus sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen im Streckenabschnitt Brücke der Roten Armee - Hakoahschleife in der Zeit von 14'30 Uhr bis 16 Uhr und von 18'30 Uhr bis 19'30 Uhr eingestellt werden.

Von Sonntag, den 28. April 1946 an, werden die Züge der Wiener Elektr. Stadtbahn in der Stadtbahnhaltestelle Josefstädter Straße in beiden Fahrtrichtungen wieder anhalten, sodaß nunmehr die Fahrgäste aus- und einsteigen können.

Von Montag, den 29. April l.J. an, wird der Betrieb auf der Strecke der Straßenbahnlinie 167 zwischen Favoritenstraße - Lehmgasse und Rotneusiedl aufgenommen.

Kriegsgefangene aus Norwegen kehren heim
=====

Wie das Wiener Interalliierte Kommando (Britische Sektion) dem Bürgermeister der Stadt Wien mitteilt, wird der Rücktransport nach Wien von 1129 Österreichern (1072 Männern und 57 Frauen) die sich gegenwärtig als Kriegsgefangene in Norwegen befinden, in die Wege geleitet.

Kohlenhandel in Wien - Lagermeldung
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den B reich der Stadt Wien bekannt:

Alle Kohlenhändler in den Bezirken I bis XXVI haben bis 3. Mai 1946 die tatsächlichen Lagermengen von Brennmaterial getrennt nach Kohle, Briketts, Koks und Holz mit dem Stand vom 30. April 1946 an das Hauptwirtschaftsamt, Abteilung "Kohle u. Holz" Wien I., Strauchgasse 1, Zimmer 132, tunlichst mittels Boten zu melden. Der Termin ist wegen dringender Ermittlung der vorhandenen Lagervorräte unbedingt einzuhalten. Auch Leermeldungen sind vorzulegen.

Entfallender Parteienverkehr im Hauptwirtschaftsamt
=====

Wegen dringenden Abschlußarbeiten wird der Parteienverkehr in der Abteilung "Kohle u. Holz", Wien I., Strauchgasse 1, am Montag, den 29. und Dienstag, den 30. ds. M. gesperrt. Ab Donnerstag, den 2. Mai ds. J. findet wieder normaler Parteienverkehr statt.

Österreichische Gemeindezeitung erscheint wieder
=====

Der wiedererstandene österreichische Städtebund hat in seiner gründenden Tagung am 10. März den Beschluß gefaßt, die Österreichische Gemeindezeitung wieder herauszugeben. Die Gemeindezeitung ist als offizielle Zeitschrift des österreichischen Städtebundes mehr als ein Jahrzehnt hindurch die bedeutendste kommunalpolitische Zeitschrift Österreichs gewesen. Sie wurde in den Jahren des Aufbaues der österreichischen Städte nach dem ersten Weltkriege vom jetzigen Finanzreferenten der Stadt Wien, Stadtrat Karl Honay, der als Sekretär des österreichischen Städtebundes gewirkt hat, geleitet. Nach seiner Berufung zum Stadtrat hat Hans Riemer, der jetzige Leiter der Pressestelle der Stadt Wien, die Redaktion der Gemeindezeitung besorgt. Die neue Leitung des Städtebundes hat ihn wieder mit der Schriftleitung der Zeitschrift betraut. Die Gemeindezeitung erscheint mit Rücksicht auf die Papierknappheit vorerst als Monatszeitschrift. Es ist aber geplant, sie so bald als möglich wieder halbmonatlich herauszugeben. Die erste Nummer enthält das Verhandlungsprotokoll des österreichischen Städtetages mit Referaten des Stadtrates Honay, des Vizebürgermeisters Dr. Scherleitner (Linz), über kommunale Finanzprobleme und des Wiener Stadtbaudirektors Dipl. Ing. Gundacker über den Wiederaufbau der österreichischen Städte. Ferner die Satzungen des österreichischen Städtebundes und verschiedene kommunalpolitische Notizen. Das Jahresabonnement der Zeitschrift beträgt 10.-- S., der Preis des Einzel-exemplares 1.-- S. Schriftleitung und Verwaltung befinden sich Wien I., Neues Rathaus (Sekretariat des Städtebundes).

Die Züricher Schauspieler im Rathaus

=====

Die Mitglieder des Ensembles des Züricher Schauspielhauses, die zu einem Gastspiel nach Wien gekommen sind, wurden heute nachmittags in Vertretung des verreisten Bürgermeisters Körner von Vizebürgermeister Speiser im Rathaus empfangen. Vizebürgermeister Speiser begrüßte die Schweizer Gäste mit herzlichen Worten und gab seiner besonderen Freude Ausdruck, daß unter ihnen auch eine Reihe Österreicher und gebürtige Wiener sind, die in der freien Schweiz eine neue Wirkungsstätte gefunden haben. Vizebürgermeister Speiser sagte u.a.: "Wir haben in den harten Zeiten des Krieges, in denen die geistigen Verbindungen abgebrochen waren, oft von den Schauspielern von Zürich gehört und freuen uns nun, sie bei uns begrüßen zu dürfen." Auf das gleichzeitige Gastspiel des Theaters in der Josefstadt auf Schweizer Bühnen hinweisend, sprach Vizebürgermeister Speiser die Hoffnung aus, daß der Austausch der beiden künstlerisch hochstehenden Ensembles das gute Verhältnis zwischen der Schweiz und uns auch auf künstlerischem Gebiete immer mehr vertiefen wird.

Für die Schweizer Gäste dankte Chefdramaturg Dr. Hirschfeld für den freundlichen Empfang beim Bürgermeister der Theaterstadt Wien, der die Gäste außerordentlich ergriffen hat. "Der Idee für die Sie hier im Verborgenen gekämpft haben," sagte Dr. Hirschfeld, "haben wir im offenen Kampfe dienen können, der großen Idee der Freiheit." Wir hoffen, daß dieser erste Theateraustausch das Schließen einer Brücke bedeutet, über die noch viele Züge fahren werden.